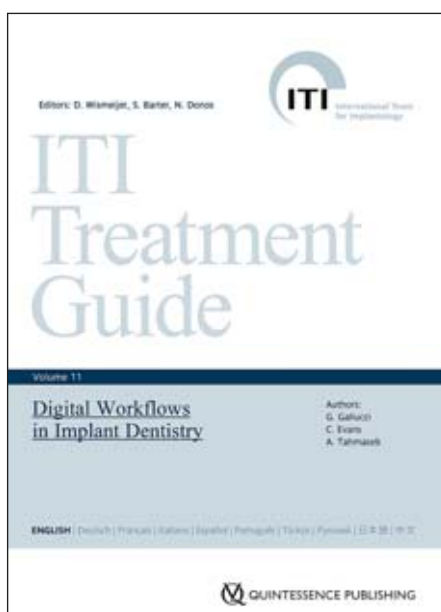


DIGITALE WORKFLOWS

ITI Treatment Guide Series, Volume 11

Der elfte Band der ITI Treatment Guide-Reihe widmet sich der Digitalisierung von Arbeitsabläufen in der zahnärztlichen Implantation. Die Überführung analoger zahnärztlicher und zahntechnischer Prozesse in digitale Formate ist nun seit vielen Jahren ein Innovationstreiber im gesamten Fachgebiet der Zahnmedizin. Gegenstand ist seltener die Entwicklung neuer medizinischer Therapieansätze, sondern vielmehr die Umwandlung etablierter Behandlungsabläufe durch computergestützte Programme und Geräte. Der Umfang der erreichten Transformation wird daher wesentlich von der Leistungsfähigkeit einer sich permanent weiterentwickelnden Technologie definiert. Jeder Einführung eines neuen digitalen Workflows liegt dabei das Dilemma zugrunde, dass es zum Zeitpunkt seiner Anwendung, dem Erkennen seiner Vor-, aber auch Nachteile, der Anpassung seiner gewohnten Behandlungsabläufe an die Geräte und Software es bereits einen neueren noch besseren Workflow geben kann.

Dieser Grundproblematik, der kurzen Halbwertszeit der digitalen Revolution, kann sich auch das Buch nicht entziehen. Zweifelsohne werden vergleichsweise moderne Wege der Nutzung der digitalen Technologie zur Planung von Implantatpositionen und der Anfertigung von Bohrschablonen vorgestellt. Von vielen der dargestellten Geräte und Programme werden jedoch bereits die Updates und



Daniel Wismeijer, Stephen Barter, Nikolaos Donos (Hrsg.); German O. Gallucci, Christopher Evans, Ali Tahmaseb (Autoren); Reihe: ITI Treatment Guide Series, Volume 11
1. Auflage 2019, Quintessence Publishing, Deutschland; Hardcover, 316 Seiten, 855 Abbildungen; ISBN 978-3-86867-385-2; 86 Euro

Nachfolger verwandt. Wer sich ein richtiges Kochbuch mit einer Step-by-Step-Anleitung wünscht, könnte vom Buch deshalb etwas enttäuscht sein. Gleiches gilt für Sammler der Reihe, die über Jahre ein fundiertes Nachschlagewerk su-

chen. Ein weiteres Problem der modernen Technologien ist, dass jede für sich unglaublich komplexe Optionen in ihrer Anwendung erlauben. Um diese zu verstehen und nutzen zu können, bedarf es längerer Einarbeitungsphasen. Dies bedeutet wiederum, dass die Schwächen und Stärken eines neuen digitalen Workflows sich im Wesentlichen nur Insidern erschließen und dann interessant werden. Das Buch möchte aber auch dem digitalen Neuling einen Einblick in die Möglichkeiten der Digitalisierung geben. Für den schwierigen Spagat, beide Zielgruppen zu erreichen und gerecht zu werden, kann deshalb keine hervorragende Note vergeben werden.

Sucht man jedoch Anregungen und kann sich an sehr gut durchgeführten Fallbeispielen erfreuen, so steht dieser Band in der Tradition der Reihe. Dem Buch gelingt es, eine große Neugier auf die Digitalisierung im Bereich der Implantation zu wecken. Wunderbare, erstklassige Bilder und eine perfekte Umsetzung von Behandlungsmaßnahmen laden dazu ein, sich umfassender mit der Thematik zu beschäftigen. Das Buch sei also all denen empfohlen, die sich hinsichtlich des Standes der Digitalisierung im Bereich der Implantation informieren wollen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird dabei der Wunsch wachsen, selbst kreativ zu werden. Ist dieser Punkt erreicht, stößt das Buch an seine Grenzen.

→ **Prof. Dr. Jeremias Hey, Berlin**